

Frei arbeiten im Ausland: Stipendienprogramme

Zusammengestellt von: Pauline Tillmann (Stand: 15. Mai 2012)
Freie Auslandskorrespondentin in St. Petersburg, Russland
www.pauline-tillmann.de
www.paulines-podcast.de

Arbeitsstipendien:

Internationale Journalisten-Programme (unterschiedliche Anmeldefristen):

Jedes Jahr erhalten 120 talentierte junge Journalistinnen und Journalisten Stipendien für Arbeitsaufenthalte in Deutschland und – im Austausch – in weltweit mehr als 40 Staaten. Die Stipendiaten arbeiten zwischen 6 und 8 Wochen als Gastredakteure in ausländischen Redaktionen ihrer Wahl und gleichzeitig als Korrespondenten für ihre Heimatmedien. Grundgedanke der IJP-Stipendienprogramme ist der internationale Austausch zwischen Medien und Meinungsmachern. Es gibt Austauschprogramme in die Regionen: Nordamerika, Asien, Großbritannien, Lateinamerika, Nahost, Niederlande, Nordeuropa, Osteuropa, Südliches Afrika und Türkei.
Mehr unter: <http://www.ijp.org/stipendien.html>

Michael-Jürgen-Leisler-Kiep-Stipendium (Anmeldefrist: 15.05.2012):

Junge Journalisten bekommen einen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von Amerika, wobei die Stiftung bemüht ist, dem Stipendiaten eine Möglichkeit zur Hospitanz bei einer Fernseh- oder Rundfunkanstalt oder einer Zeitung zu verschaffen. Der Aufenthalt in den USA sollte mindestens sechs Wochen betragen; es steht dem Stipendiaten jedoch frei, ihn entsprechend den eigenen Möglichkeiten zu verlängern. Die Kosten für den Hin- und Rückflug übernimmt ebenfalls die Stiftung. Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.
Mehr unter: www.kiep-stiftung.de

Medienmittler zwischen den Völkern (Anmeldefrist: 01.11.2012):

Im nunmehr sechsten Jahr ermöglicht die Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit der Berliner Journalisten-Schule jungen Journalisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einen dreimonatigen Aufenthalt in Redaktionen in Mittel- und Osteuropa. Vor der Abreise erhalten die Stipendiaten während eines Einführungsseminars in Berlin Kenntnisse über die aktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation und die Medienlandschaft des Gastlandes. Für Teilnehmer mit gehobenen Grundkenntnissen der Landessprache besteht die Möglichkeit, diese in einem einmonatigen Intensiv-Sprachkurs zu perfektionieren.
Mehr unter: <http://www.medien-mittler.de/einleitung/>

USA-Herbstprogramm (Anmeldefrist: 01.05.2013):

Bevorzugt berücksichtigt werden Politikredakteure/-journalisten von Nachrichten- und Magazinsendungen, die häufig mit transatlantischen Themen konfrontiert werden, bei zu vielen Bewerbungen muss mit Wartelisten oder Plazierungsangeboten für spätere Programme gerechnet werden.
Mehr unter: <http://www.riasberlin.de/rcom-exch/rcod-exch-usa.html>

Triolog-Journalistenstipendium (Anmeldefrist: 15.03.2014):

Das Stipendienprogramm zielt auf einen gegenseitigen Austausch mit dem Nahen Osten: Es ermöglicht jährlich vier deutschen Nachwuchsjournalisten, an der Rothberg International School der Hebrew University in Jerusalem ein Semester lang, Hebräisch zu lernen und die Geschichte, Kultur und politische Situation Israels und des Nahen Ostens zu studieren. Daran an schließt sich ein zweimonatiges Praktikum bei einem unserer Medium vor Ort (ARD, ZDF, dpa, N24, Jerusalem Post) in Israel.
Mehr unter: www.herbert-quandt-stiftung.de/root/index.php?page_id=36&

*Empfehlung für Journalisten, die sich für Krisenregionen interessieren: 1-wöchiger Lehrgang „Schutz und Verhalten in Krisenregionen“ für Journalisten in Hammelburg (Nähe Würzburg) – Email: aw@bgdp.de (Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung), abklären ob die eigene Berufsgenossenschaft Kosten von rund 350 Euro übernimmt.
Ansprechpartner: Herr Stobbe, VGB Hamburg, Tel.: 040 5146 2252.*

Recherchestipendien:

dpa news talent (Anmeldefrist: 31.05.2012):

dpa news talent will den journalistischen Nachwuchs auf dem Weg hin zu professionell arbeitenden Medien fördern. Der Preis wird vergeben für besondere, kreative, innovative journalistische Projekte, starke Reportagen, investigative Recherchen. Gefragt sind Talente im Alter zwischen 20 und 30 Jahren, die bereits besonders kreative journalistische Projekte veröffentlicht haben. dpa news talent sucht innovative, junge, multimediale, ungewöhnliche Beiträge mit „Wow“-Effekt. Die eingereichten Arbeiten sollen ebenso überraschen wie überzeugen. Der Hauptpreis ist ein vierwöchiges Auslandsstipendium für Mitarbeit in einem Korrespondentenbüro der dpa (inklusive Unterkunft, Reisekosten, 500 Euro Taschengeld).

Mehr unter: <http://www.dpa.com/dpa-news-talent.847.0.html>

Anna-Maria and Stephen M. Kellen Fellowships (Anmeldefrist: 31.07.2012):

Das Stipendium der Kellen Fellowships bietet begabten Journalisten aus den Bereichen Printmedien, Rundfunk und Neue Medien die Gelegenheit, für bis zu drei Wochen in die USA zu reisen um Interviews mit Politikern und führenden Persönlichkeiten aus dem kulturellen Bereich zu führen, Artikel zu recherchieren und einen Eindruck von der Arbeit des amerikanischen Pressesystems zu bekommen. Die Stipendiaten werden angehalten, Reisen in verschiedene amerikanische Städte zu unternehmen um zu recherchieren, Interviews zu führen und nach Geschichten zu suchen. Mehr unter:

<http://www.acgusa.org/about2.php?pagename=Fellowships&subpagename=For+Journalists&toppagename=Kellen+Fellowships&mlinkid=25>

Otto-Brenner-Recherchestipendium (Anmeldefrist: 31.08.2012):

Im Rahmen des Otto-Brenner-Preises werden zum Themenfeld kritischer Journalismus in Zusammenarbeit mit netzwerk recherche 3 Recherche-Stipendien in Höhe von je 5.000 Euro ausgelobt. Die jeweiligen Stipendiaten werden von erfahrenen Journalisten begleitet, die als Mentoren bei der journalistischen Arbeit zur Seite stehen. Ein ausführliches Themen-Exposé, ein genauer Recherche-, -kosten- und -zeitplan sind die Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb.

Mehr unter: <http://www.otto-brenner-preis.de>

Seminyak-Stipendium (Anmeldefrist: 15.10.2012):

Dirk Kurbjuweit (DER SPIEGEL) und Claus Kleber (heute journal) stiften ein eigenes, mit 10.000 Euro dotiertes Recherche-Stipendium – dazu Kurbjuweit gegenüber dem Reporter-Forum: „Für mich ist es ein schwer erträglicher Gedanke, dass die Welt rasch zusammenwächst, der Journalismus aber nicht Schritt halten kann, weil kaum ein Verlag aufwendige Recherchen finanzieren will.“

Mehr unter: [www.reporter-forum.de/index.php?id=117&tx_rfartikel_pi1\[showUid\]=555&cHash=a002a9ceafd98635176bb8c291956daewsid=415](http://www.reporter-forum.de/index.php?id=117&tx_rfartikel_pi1[showUid]=555&cHash=a002a9ceafd98635176bb8c291956daewsid=415)

Grenzgänger (Anmeldefrist: 31.10.2012):

Wer Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder China entdecken will, wer eine deutschsprachige Veröffentlichung plant und auf Recherchereise Richtung Osten aufbrechen möchte, kann sich um Förderung bewerben. Gesucht werden Autoren, die Informationen aus erster Hand sammeln und authentische Orte besuchen wollen und einen eigenen Blick wagen. Die Veröffentlichungen sollen ein breites Publikum erreichen können, zu Diskussionen anregen und zu mehr Verständnis für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas und China beitragen. Willkommen sind literarische und essayistische Prosa, Foto(text)bände, Kinder- und Jugendbücher, aber auch Drehbücher für Dokumentarfilme und Hörfunkbeiträge.

Mehr unter: www.lcb.de/autoren/grenzgaenger/

Reuters Fellowship (Anmeldefrist: 01.02.2013):

Das Reuters Institute der Oxford-University bietet Stipendien für etablierte Journalisten in der Karrieremitte mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung und guten Englischkenntnissen. Journalisten aus aller Welt können drei, sechs oder neun Monate in Oxford studieren und Themen intensiv bearbeiten. Studienbeginn ist im Oktober, Januar oder April. Die Stipendiaten nehmen an Seminaren teil und verfassen Texte, die akademische Standards erfüllen. Das Stipendium umfasst die Kosten für Reise, Unterbringung und Lebensunterhalt.

Mehr unter: <http://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/fellowships/overview.html>

Weitere Infos zu Stipendien und Preisen unter: <http://www.journalist.de/karriere/stipendien.html>